

beide Staaten pflegt. Fei-Ling Wang meint, dass China in der Lage ist das Nordkoreanische Nuklearproblem zu klären, was China in eine strategisch optimale, den USA gleich gesinnte, Position führt. Dies zeigt allerdings auch, dass das Chinesische Interesse an Korea nicht auf der Koreanischen Halbinsel stattfindet, was auch diese Option fragwürdig erscheinen lässt.

Abschließend betrachtet zeigen sich die einzelnen Kapitel stark von der jeweiligen Sympathie des Autors geprägt. Man kann also deutlich pro oder kontra Bush bzw. Roh Tendenzen erkennen, was leider an einigen Stellen auf Kosten der Objektivität des Buches geht. Zudem haben aktuelle Entwicklungen viele Argumentationen und Entwicklungen des Buches erübrigt. So wurde die nukleare Frage im Oktober 2006 durch Atomwaffentest der Demokratischen Volksrepublik Nordkorea beantwortet und auch die Zusammenkunft der Koreanischen Staatschefs vom 2. bis 4. Oktober 2007 beantwortet viele Fragen und Andeutungen des Buches, und nimmt ihm leider in Teilen die Spannung, die es trotz dieser Entwicklungen jedoch durchaus vorweisen kann. Kurz, ein interessanter Einblick in das schwierige Beziehungsgefüge der Koranischen Halbinsel mit den Vereinigten Staaten von Amerika unter Bezugnahme von politischen, diplomatischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

(Christiane Laumann)

### **Tilman Aretz: The Greater China**

#### **Factbook**

Taipei: Taiwan Elite Press, 2007, 668 S., EUR 17,00

Der Bedarf an Informationen über das aufsteigende China nimmt gewaltig zu, darin ist dem Autor dieses Handbuchs uneingeschränkt zuzustimmen. Zugleich steigt aber auch das Angebot an Information. Dennoch hat er sich der Mühe unterzogen, Fakten über „Land und Leute, Herrscher, Geschichte und Kultur“ sowohl Festlandchinas als

auch Taiwans zusammenzutragen und in kompakter Form zu veröffentlichen. Dafür ist ihm ausdrücklich zu danken, denn er schließt mit dieser immensen Fleißarbeit z.T. eine Lücke, die zwischen den Wörterbüchern, Directories, politischen und historischen Handbüchern und dem „Großen China-Lexikon“ weiterhin besteht. In trotz knapp 700 Seiten äußerst kompakter Form informiert Tilman Aretz, Sinologe und seit 1994 auf Taiwan lebend, über Bevölkerung, Geographie, Klima, Politik, Wirtschaft, Geschichte und noch viele andere Bereiche der Volksrepublik und Taiwans – „Greater China“ ist für ihn hier der Sammelbegriff, schließt aber (trotz Coverfoto) Hongkong und Macao nur begrenzt ein. Der Autor beschränkt sich im Wesentlichen auf Fakten und ist – in den Textteilen, z.B. zur Geschichte – um knappe sachliche Schilderung bemüht.

Nach einer Einführung, die u.a. in verschiedenen Listen Umschriftsysteme miteinander vergleicht, beschäftigt sich der erste Teil mit dem „heutigen China“. Auf Einzelheiten zur Bevölkerung, einschließlich sehr detaillierter Angaben zu ethnischen Minderheiten, Sprachen und Religionen, folgen Angaben zur Geographie mit Listen wichtiger Berge, Flüsse und Seen sowie zum Klima. Die nächsten 40 Seiten sind den politischen Systemen der Volksrepublik China und der Republik China gewidmet, aufgeschlüsselt nach Informationen zu Parteien, Präsidenten, Ministerien u.a. Kleinere Abschnitte behandeln die Frage der Menschenrechte, der Beziehungen zwischen dem Festland und Taiwan sowie noch bestehende territoriale Konflikte. Überblicke über die wirtschaftliche Entwicklung nehmen weitere 20 Seiten ein.

Der zweite Teil beschreibt knapp und in Stichworten auf 90 Seiten die einzelnen Provinzen, wobei zunächst die administrative Gliederung generell dargestellt und auch die Veränderungen in der Aufteilung und Bezeichnung der Provinzen aufgelistet sind. In Teil drei gibt der Autor einen Überblick

über die geschichtliche Entwicklung Chinas von den ersten Anfängen bis zum Jahr 2006, wobei er zunächst bis 1911 in Texten die einzelnen dynastischen Perioden abhandelt und dann für die Zeit von 1911 bis 2006 die Form der Chronologie wählt. Beide Sektionen umfassen jeweils rund 90 Seiten, womit die Chronologie sehr ausführlich ausfällt. Kleine Skizzen zu den Grenzen Chinas während der einzelnen Dynastien ergänzen die Texte sinnvoll. Es folgt noch eine 80-seitige Liste „erwähnenswerter“ Personen in China mit Lebensdaten und Kurzangaben zur Tätigkeit (z.B. „writer“). Genauere Kriterien der Auswahl sind nicht genannt, aber es scheint sich vor allem um Personen aus dem politischen und kulturellen Leben zu handeln.

Der fast 200-seitige Appendix umfasst weitere interessante Informationen und hat z.T. den Charakter eines Spezialwörterbuchs. Ohnehin gibt der Autor in dem gesamten Handbuch bei Namen und Bezeichnungen stets die chinesischen Zeichen (in Langform) an und nennt auch immer die festländische pinyin-Umschrift, wenn er taiwanische Namen und Begriffe in der dort üblichen Form aufnimmt. Im Appendix folgen auf kurze Vergleichsdaten zu Japan, Korea und Vietnam Wörterlisten und Erläuterungen zu vielfältigen Gebieten: Internationale geographische Begriffe, Zeitzonen, Kalender, Familiennamen und -beziehungen, militärische Ränge, Maße und Gewichte und chemische Elemente.

Sehr nützlich dürfte auch die (auszugsweise) Zusammenstellung von Dokumenten sein, die – beginnend mit dem Vertrag von Shimonoseki (1895) und den 21 Forderungen Japans (1915) bis hin zum Anti-Sezessions-Gesetz (2005) – für die internationale Position Chinas (des Festlandes wie Taiwans) von Bedeutung sind. An dieser Stelle sei angemerkt, dass Aretz bewusst Informationen zur Volksrepublik und zu Taiwan in einem Buch vereint. Er listet auch Taiwan unter den chinesischen Provinzen auf, wobei eine Fußnote angibt, dass Taiwan eine Provinz

der Republik China und kein Teil der Volksrepublik ist. Dieser Versuch, sich aus der „Taiwan Frage“ herauszuhalten, dürfte allerdings wenig Erfolg haben. In Meldungen aus Taipei über die Vorstellung des Buches im deutschen Kulturzentrum am 29. Oktober wird denn auch zum Ausdruck gebracht, dass „das Buch klar macht, dass Taiwan keine Provinz der VRC, sondern ein Teil der unabhängigen, souveränen Republik China“ sei (China Post, 3.11.07). Aber das dürfte die Benutzer des Handbuchs wenig stören, die die kompakten Informationen schätzen werden.

Natürlich hat jedes Nachschlagewerk seine Schwächen, wobei die von jedem Nutzer sicherlich je nach eigenen Vorlieben unterschiedlich gesehen werden. Dieser Nutzer hätte sich einerseits z.B. zusätzliche Informationen zum Bildungs- und Wissenschaftssystem gewünscht oder auch über die Zivilgesellschaften in Greater China. Andererseits würde er bei einer eventuellen Neuaufgabe dringend für ergänzende Karten (z.B. zum geographischen Teil) oder auch Grafiken (z.B. zum politischen System oder zur administrativen Gliederung) plädieren. Die Fülle der Informationen macht das Buch bisweilen etwas unübersichtlich. Aber das soll nicht davon ablenken, dass es äußerst nützlich ist und auch in Deutschland eine angemessene Bewerbung und Verbreitung verdient.

(Günter Schucher)

**Birte Seffert: HIV / AIDS-Prävention für Mittelschulen in der VR China. Eine Untersuchung staatlicher Vorgaben und Unterrichtskonzepte anhand von Primärquellen und ExpertInneninterviews**

Münster: LIT, 2006, 163 S., EUR 19,90

In den letzten Jahren hat das große Interesse an der Entwicklung der HIV/ AIDS-Epidemie in der VR China eine wachsende Anzahl wissenschaftlicher Publikationen zu